

ARBEITSBLATT ZU EINEM GEDICHT VON FRIEDRICH RÜCKERT


Rückert, Friedrich: Die Weisheit des Brahmanen, Nr. 56., 1838.




Es nutzt nicht daß du rein und klar wie Wasser seist,
Wenn dich dem Wasser gleich treibt ein unruhiger Geist.

Du mußt von keinem Sturm auch lassen dich aufwiegeln,
Wenn du den Himmel willst in glatter Fläche spiegeln.

Das Wasser hat nicht Kraft dem Sturm zu widerstreben,
Du aber, wenn du willst, kanst ruhig seyn und eben.

 1. Überarbeite das Gedicht!

 Dieser Text stammt aus dem Jahr 1838. Seither hat sich die deutsche Sprache stark verändert. Versuche, das Gedicht in das Deutsch der Gegenwart zu übertragen. Achte auf Rechtschreibung, Wortfolge und Grammatik. Du kannst auch Wörter ersetzen. Das Ergebnis muss sich natürlich nicht reimen!

Es nützt nichts, dass du rein und klar wie Wasser bist,

 2. Was können wir von den anderen Elementen (Feuer, Luft, Erde) lernen?

 Schreibe ein Gedicht, auf das die Welt gewartet hat!

FEEDBACK GEFÄLLIG? SCHICKE DEIN AUSGEFÜLLTES ARBEITSBLATT AN DEUTSCHDETEKTIV@GMX.NET ODER
POSTE ES AUF [FACEBOOK.COM/DEUTSCHDETEKTIV](https://www.facebook.com/DEUTSCHDETEKTIV) !